

# Lehrgang Betriebsfachmann / Betriebsfachfrau Druck- und Verpackungstechnologie

Ausbildungsgang 2021–2023

Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung

Informationsbroschüre



**Schule für Gestaltung Zürich**



**SCHULE FÜR GESTALTUNG  
AARGAU**  
MEDIEN PRINT DESIGN

Die Schule für Gestaltung Zürich und die Schule für Gestaltung Aargau bieten ab August 2021 gemeinsam einen Prüfungsvorbereitungslehrgang für die Berufsprüfung Betriebsfachmann/-frau Druck- und Verpackungstechnologie an.

Zielsetzung	Absolventen und Absolventinnen dieser Berufsprüfung besitzen die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, den Produktionsprozess nach qualitativen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu organisieren. Sie übernehmen Führungsaufgaben und sind in der Lage, Mitarbeiter zu instruieren und Lernende auszubilden.
Zielgruppe/ Aufnahmebedingung	Der Lehrgang richtet sich an Berufsfachleute der Druck- und Verpackungstechnologie mit abgeschlossener Berufslehre oder Fachpersonen mit gleichwertiger Ausbildung der Druck- und Verpackungstechnologie, sowie an Fachleute aus den Bereichen Siebdruck und Digitaldruck. Über die Zulassung zum Lehrgang wird in einem Aufnahmegespräch entschieden.
Ausbildungsziel	Der Prüfungsvorbereitungslehrgang befähigt Sie, die eidgenössische Berufsprüfung Betriebsfachmann/-frau Druck- und Verpackungstechnologie abzulegen.
Lehrgangs- und Unterrichtsdauer	Der Lehrgang wird berufsbegleitend über drei Semester (1½ Jahre) jeweils samstags mit 8 Lektionen durchgeführt. Im 2. Semester findet zusätzlich eine Studienwoche statt. Der Lehrgang startet im August 2021.
Übriger Zeitaufwand und nötige Infrastruktur	Neben dem Schulunterricht ist mit Hausaufgaben von mindestens 4 Stunden pro Woche zu rechnen. Die Studenten/-innen arbeiten im Unterricht und auch zu Hause informatikunterstützt. Ein eigener Laptop ist von Vorteil.
Lehrgangsleitung	Der Lehrgang wird von Daniel Brunner geleitet. daniel.brunner@sfgz.ch daniel.brunner@sfgaargau.ch
Informationsabende	Weitere Auskünfte zum Lehrgang erhalten Sie am Informationsabend. Termine: Donnerstag, 25. Februar 2021, 18.30 Uhr Schule für Gestaltung Aargau, Weihermattstrasse 94, 5000 Aarau Donnerstag, 18. März 2021, 18.30 Uhr Schule für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich Es ist eine Anmeldung erforderlich an <a href="mailto:weiterbildung@sfgz.ch">weiterbildung@sfgz.ch</a> .
Anmeldung, Aufnahmegespräch	Anmeldeschluss für das Aufnahmeverfahren ist Freitag, 29. Mai 2021. Die Anmeldung ist an die Schule für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstrasse 104, 8090 Zürich zu senden oder per Mail an <a href="mailto:weiterbildung@sfgz.ch">weiterbildung@sfgz.ch</a> . Nach erfolgter Anmeldung wird sich das Sekretariat für einen Termin für das Aufnahmegespräch bei Ihnen melden.

Fächer	Wochenlektionen im		
	1. Semester AG*	2. Semester ZH*	3. Semester AG/ZH*
<b>1 Produktionsplanung und -steuerung</b>			
1.1 Betriebswirtschaft	1		1
1.2 Qualitätslehre			1
1.3 Avor	1		
1.4 Logistik	1		
1.5 Produktion	1		
<b>2 Produktionstechnik</b>			
2.1 Grundlagen Produktionstechnik		1	
2.2 Maschinen/Material		2	
2.3 Produktionsfehler		1	
2.4 Qualitätssicherung und -steuerung		2	
2.5 Informatik		2	
<b>3/6 Mitarbeiterführung</b>			
Kurs für Berufsbildner/innen			
3.1 Einführung und Instruktion			1
3.2 Führungsgrundlagen und -mittel			2
3.3 Berufsbildung			1
<b>4 Betriebsführung</b>			
4.1 Gesundheit und Umwelt	1		
4.2 Arbeitsrechtliche Grundlagen	1		
4.3 Berichtswesen	2		
4.4 Marketing			1
<b>5 Projektarbeit</b>			
5.1 Projektarbeit (vorgegebene Themen)			1
5.2 Präsentationstechnik und Rhetorik			1
<b>7 Studienwoche</b>		2	
Total Wochenlektionen	8	10	8

\* Schulorte

Der Unterricht findet im 1. Semester in Aarau (Schule für Gestaltung Aargau), im 2. Semester in Zürich (Schule für Gestaltung Zürich) und im 3. Semester an beiden Schulen statt.

## Lernziele

Jedem Leistungsziel wird eine sogenannte K-Stufe (von K1 bis K6) zugeordnet. Diese K-Stufe macht eine Aussage über das Anspruchsniveau und die Komplexität des jeweiligen Leistungsziels. Auf dem «Merkblatt K-Stufen» finden Sie die entsprechenden Erläuterungen dazu.

## 1 Produktionsplanung und -steuerung

Die Studierenden sind in der Lage, die betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu erläutern. Sie kennen die Qualitätsmanagement-Grundlagen, haben grundlegende Kenntnisse in der Avor, Logistik und Produktionsplanung und -steuerung. Methodenwahl: Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit, Präsentation mit Beamer, Hellraumprojektor, Flip-Chart und Wandtafel.

### 1.1 Betriebswirtschaft

1.1.1 Betriebswirtschaftliche Grundlagen erläutern	K2
Ziele und Aufgaben einer Unternehmung aufzeigen und erklären	K2
Die Betriebswirtschaft als Bestandteil der Unternehmensführung verstehen	K2

#### 1.1.2 Organisation

Verschiedene Formen der Aufbauorganisation nennen	K1
Darstellungsmethoden der Ablauforganisation nennen	K1
Organisationshilfsmittel beschreiben	K2
Persönliche Lern- und Arbeitstechniken anwenden	K3

#### 1.1.3 Kosten-, Leistungsrechnung

Grundbegriffe der Zeitwirtschaft erläutern	K2
Zusammenhänge zwischen Kosten-Leistung im Betrieb (inkl. Vor- und Nachkalkulation) erklären	K2
Kriterien der Tagesrapportkontrollen und Folgen von Fehlerfassungen aufzeigen	K4
Gründe der Abweichung zwischen Ist- und Soll-Zeiten eruieren	K3
Leistungszahlen entsprechend dem Verwendungszweck erläutern	K2
Aufbau und Ziele der Betriebsabrechnung nennen	K1
Funktion der Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger nennen	K1
Kennziffern aus der Betriebsabrechnung interpretieren	K2

#### 1.1.4 Rationalisierungsmöglichkeiten

Rationalisierungsmöglichkeiten am eigenen Arbeitsplatz erkennen	K4
Rationalisierungsmöglichkeiten am eigenen Arbeitsplatz umsetzen	K3
Vorgehensweise, Einflüsse und Zusammenhänge bei Investitionen erläutern	K2

### 1.2 Qualitätslehre

#### 1.2.1 Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement-Grundlagen kennen	K1
Ziele und Elemente des Qualitätsmanagements erläutern	K2
Qualitätssysteme erklären	K2

#### 1.2.2 Qualitätsplanung

Qualitätsplanung erklären	K2
Die Teilbereiche der Qualitätsplanung nennen	K1

### 1.3 Avor

- |  |    |
|--|----|
| 1.3.1 Administrative Abläufe verstehen und umsetzen  | K3 |
| Hauptaufgaben der Avor in seinem Fachgebiet verstehen und umsetzen                                       | K3 |
| 1.3.2 Produktions- und Planungsvorgaben umsetzen   | K3 |
| Auftragsbeschreibung verstehen und interpretieren  | K3 |
| Prioritäten erkennen und setzen  | K3 |
| Anweisungen und Eckdaten richtig weiterleiten  | K3 |
| Personal, Maschinen und Materialien nach technischen und wirtschaftlichen Kriterien optimal einsetzen    | K3 |
| Arbeitsfortschrittskontrolle führen und bei Abweichungen Massnahmen einleiten (Basis Soll/Ist-Vergleich) | K4 |

### 1.4 Logistik

- |  |    |
|--|----|
| 1.4.1 Grundlagen der Logistik  |    |
| Den Begriff Logistik erläutern   | K2 |
| Bedeutung und Problematik der Lagerbewirtschaftung aufzeigen                                   | K1 |
| 1.4.2 Materialbewirtschaftung  |    |
| Materialbewirtschaftung – auch in vor- und nachgelagerten Abteilungen – planen und durchführen | K3 |
| Den optimalen Materialfluss aufzeigen  | K3 |
| Materialbereitstellung für die Produktion organisieren   | K3 |

### 1.5 Produktion

- |  |    |
|--|----|
| 1.5.1 Einsatzpläne   |    |
| Grundlagen der PPS erläutern   | K2 |
| 1.5.2 Personaleinsatz- und Schichtpläne  |    |
| Personaleinsatz- und Schichtpläne erstellen  | K3 |
| 1.5.3 Produktionsflüsse  |    |
| Produktionsflüsse und Schnittstellen im Bereich Druckformenherstellung, Druck und Verpackung optimieren                        | K3 |
| Produktionsabläufe folgerichtig beschreiben unter Benennung der erforderlichen Fachkräfte, Geräte, Maschinen und Einrichtungen | K3 |
| Probleme im Produktionsfluss und an Schnittstellen erkennen  | K2 |
| Probleme im Produktionsfluss und an Schnittstellen analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten                                | K4 |
| Produktionsfluss in der eigenen Abteilung beschreiben  | K2 |
| Produktionsfluss in der vor- und nachgelagerten Abteilung aufzeigen  | K1 |

## 2 Produktionstechnik

Die Studierenden sind in der Lage die Produktionsbereitschaft der Produktionsanlagen sicherzustellen. Sie erkennen Produktionsprobleme und haben grundlegende Kenntnisse der Qualitätssicherung und -steuerung sowie der Informatik.

Methodenwahl: Einzel- und Gruppenarbeit, Workshops, Demo an 4-Farben-Druckmaschine, Drucken von Testformen, Messungen mit Densitometer und Spektralfotometer.

### 2.1 Maschinen/Material

#### 2.1.1 Einsatzbereitschaft der Produktionsanlagen

Einsatzbereitschaft der Produktionsanlagen sicherstellen	K3
Verschiedene Wartungs- und Unterhaltskonzepte und deren Vor- und Nachteile benennen	K1
Die für die Produktion optimalen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten koordinieren	K4
Korrekte Ausführung sicherstellen	K3

#### 2.1.2 Produktionstechnologien

Die Produktionstechnologien in der Druckvorstufe erläutern (Text, Bild, Grafik)	K2
Produktionsverfahren von Druck und Verpackung erklären	K2

#### 2.1.3 Technologische Entwicklung am Markt

Technologische Entwicklung am Markt beobachten	K3
Mittel der Informationsbeschaffung aufzählen	K1
Sicherheit im Verpackungsdruck	K2

### 2.2 Produktionsfehler

#### 2.2.1 Produktionsfehler systematisch erkennen und beheben

Verarbeitungstechnische Probleme mit vor- und nachgelagerten Abteilungen erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten	K6
Im Verarbeitungsprozess auftretende Probleme systematisch eingrenzen, Ursachen erkennen und beheben	K5

### 2.3 Qualitätssicherung und -steuerung

#### 2.3.1 Vorgaben betreffend Qualitätssicherung und -steuerung umsetzen

Mitarbeiter bezüglich Qualitätsstandards instruieren und deren Umsetzung kontrollieren	K3
Qualitätsnormen und Eigenschaften des Bedruckstoffes nennen und überwachen	K3
Mögliche Korrekturmaßnahmen anwenden	K3

#### 2.3.2 Mess- und Regeltechnik anwenden

Messresultate interpretieren und in die vorgelagerten Bereiche einfließen lassen (z.B. Colormanagement, Druckkennlinien)	K5
Messmethoden und Messgeräte und deren Einsatz erläutern	K2
Gängige Elemente der Farbmetrik erläutern und deren Auswirkung auf die Produktion interpretieren und instruieren	K3
Proofs interpretieren	K4

## 2.4 Informatik

- |   |    |
|---|----|
| 2.4.1 Grundkenntnisse über Hard- und Software besitzen<br>Überblick über branchenspezifische Hard- und Software geben | K2 |
| 2.4.2 Software für die tägliche Arbeit zielgerecht anwenden<br>Text- und Kalkulationsprogramme anwenden               | K3 |
| 2.4.3 Fachspezifische Informatik  |    |
| Die vernetzte Druckerei mit den vorkommenden Abläufen erklären (Workflow, JDF, CIP4)                                  | K2 |
| Digital ausschneiden/Nutzeneinteilung erstellen   | K3 |
| Formenproofs erstellen  | K3 |
| Verarbeitungs- und Ausgabeparameter interpretieren und umsetzen   | K4 |
| Organisation und Verwaltung von Daten beschreiben   | K1 |
| Datenübernahme, Datenkontrolle, Datenausgabe, Datensicherung erläutern  | K2 |
| Leitstandtechnik erklären   | K2 |

## 3 Mitarbeiterführung

Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der angewandten Psychologie, können Mitarbeiter anforderungsgerecht einführen und instruieren sowie Lernende ausbilden. Sie können die Grundlagen der Personalführung und die Kommunikationsgrundlagen und der Präsentationstechnik anwenden.  
Methodenwahl: Einzel- und Gruppenarbeit

### 3.1 Einführung und Instruktion

- |  |    |
|--|----|
| 3.1.1 Grundkenntnisse der angewandten Psychologie besitzen<br>Grundlagen der Psychologie erläutern   | K2 |
| Grundlagen des Lernens nennen  | K1 |
| Lernmethoden anwenden  | K3 |
| 3.1.2 Mitarbeiter anforderungsgerecht einführen und instruieren<br>Eine praxisbezogene Instruktion vorbereiten, durchführen und überprüfen | K3 |
| Ausbildungs- und Schulungsbedarf festhalten  | K4 |
| 3.1.3 Lernende ausbilden   |    |
| Besonderheiten bei der Auswahl der Lernenden berücksichtigen   | K4 |
| Schnuppertest durchführen  | K3 |
| Bildungsverordnungen interpretieren  | K4 |
| Lernmethoden aufzeigen   | K3 |
| Unterschiedliche Aufgaben der Berufsfachschulen, überbetrieblichen Kurse und Lehrbetriebe aufzeigen  | K3 |
| Möglichkeit der Weiterbildung aufzeigen  | K2 |
| Ausbildungsstand periodisch überprüfen, festhalten und bewerten (Semesterbericht, Zwischentest)  | K6 |

### 3.2 Führungsgrundlagen und -mittel

#### 3.2.1 Grundlagen der Personalführung anwenden

Wichtige Führungsaufgaben nennen und ihr Zusammenwirken erläutern	K2
Positive und negative Motivationsfaktoren erläutern (z.B. Autorität, Führungsstile)	K2
Verschiedene Formen der Aufgaben-Delegation und die dazugehörigen Verantwortungsbereiche beschreiben	K1
Vorteile, Grenzen und Einsatzmöglichkeiten der Teamarbeit beschreiben	K1

#### 3.2.2 Kommunikationsgrundlagen anwenden

Konflikte erkennen und die Instrumente für deren Bewältigung nennen	K1
Informationsfluss beschreiben	K1
Korrektes Feedback abgeben	K6
Die verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten anwenden	K3
Das Verständnis für angrenzende Bereiche fördern	K3

#### 3.2.3 Grundlagen der Präsentationstechniken anwenden

K3

### 3.3 Berufsbildung

Rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit der Berufsbildung kennen K1

## 4 Betriebsführung

Der/Die Studierende fördert das Bewusstsein für Umwelt und Gesundheit am Arbeitsplatz, trifft die Massnahmen zur Verhütung von Unfällen und zum Schutz der Umwelt. Er/Sie berücksichtigt die für die Abteilungen relevanten, gesetzlichen und gesamtarbeitsvertraglichen Bestimmungen. Er/Sie erledigt den für die Abteilung wichtigen Schriftverkehr.

Methodenwahl: Einzel- und Gruppenarbeit, Demo Brandbekämpfung

### 4.1 Gesundheit und Umwelt

#### 4.1.1 Bewusstsein für Umwelt und Gesundheit am Arbeitsplatz fördern

Sinn und Zweck des Umweltschutzgesetzes erläutern	K2
Einflüsse von Emissionen auf Mensch und Umwelt erkennen und beurteilen	K4
Mitarbeiter entsprechend sensibilisieren (Lärm, Abluft, Feuchtigkeit, Dämpfe)	K4

#### 4.1.2 Massnahmen zur Verhütung von Unfällen und zum Schutz der Umwelt treffen und umsetzen

Unfallgefahren an Maschinen und Geräten aufzeigen und entsprechende Massnahmen zur Verhütung anordnen	K4
Chemikalien fachgerecht handhaben und entsorgen	K3
Abfallentsorgung organisieren	K5
Sonderabfall erkennen und gesetzeskonform entsorgen	K3
Einhaltung von Massnahmen zur Unfallverhütung und der gesetzlichen Bestimmungen gewährleisten	K4



## 4.2 Arbeitsrechtliche Grundlagen

- |  |    |
|--|----|
| 4.2.1 Die für die Abteilung relevanten gesetzlichen und gesamt-<br>arbeitsvertraglichen Bestimmungen berücksichtigen   | K3 |
| Vertragspartner in der grafischen Industrie nennen   | K1 |
| Sozialeinrichtungen in der grafischen Industrie erläutern  | K2 |
| Die wesentlichen Inhalte des Arbeitsvertragsrechts nennen<br>und die Inhalte von Verträgen interpretieren: GAV, Rahmenvertrag,<br>Einzelarbeitsvertrag, Krankheit, Unfall, IV/AHV/EO/ALV | K2 |
| Haft- und Sorgfaltspflicht im Betrieb erläutern  | K2 |

## 4.3 Berichtswesen

- |  |    |
|--|----|
| 4.3.1 Den für die Abteilung wichtigen Schriftverkehr erledigen   | K3 |
| Die Struktur von einfachen Berichten, Rapporten und<br>Protokollen nennen und Beispiele erarbeiten (EDV) | K5 |
| Berichte und Stellungnahmen sachlich und allgemein<br>verständlich abfassen                              | K6 |
| 4.4.1 Grundlagen von PR (Public Relations) kennen in der Theorie<br>sowie in der Anwendung               | K2 |
| verschiedene Medienkanäle mittels Marketingmix evaluieren  | K3 |
| Digital Marketing im Aufbau und der Anwendung einfach<br>erklären können                                 | K3 |

## 5 Projektarbeit

Der/Die Studierende ist in der Lage eine Projektarbeit nach vorgegebenen Themen zu erstellen und zu präsentieren.

### 5.1 Projektarbeit nach vorgegebenen Themen erstellen

Repetition und Vorbereitung für die Projektarbeit	K3
---	----

### 5.2 Präsentationstechnik und Rhetorik

Vorbereitung und Gestaltung einer Präsentation. Produktion einer Rede von der ersten Idee bis hin zum Vortrag. Kommunikation im Berufsalltag, Krisenkommunikation.	K3
--	----

## **6 Kurs für Berufsbildner/-innen (Lehrmeisterkurs)**

Die Kursteilnehmenden sollen befähigt werden, ein optimales Lernen des Lernenden zu ermöglichen. Auftauchende Probleme zwischen den Berufsbildnern und den Lernenden sollen Sie verständnisvoll von der Ursache her lösen können. Der Kurs wird im Fach Mitarbeiterführung als integraler Bestandteil geführt.

- > Umgang mit Lernenden
- > Planung und Umsetzung der betrieblichen Bildung
- > Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten
- > Rahmenbedingungen der Berufsbildung
- > Ein obligatorischer Berufsfachschulbesuch

## **7 Studienwoche**

Zur Ergänzung und Festigung der theoretischen Grundlagen wird im zweiten Semester eine Studienwoche durchgeführt. Diese führt auf der Stundentafel zu zwei weiteren Wochenlektionen und ist obligatorisch.

Schulorte	<p>Schule für Gestaltung Zürich Ausstellungsstrasse 104 8005 Zürich</p> <p>Schule für Gestaltung Aargau Weihermattstrasse 94 5000 Aarau</p>													
Lehrgangsdauer	<p>August 2021 bis Februar 2023 (3 Semester) Die Ferien und Feiertage richten sich nach den Schulstandorten.</p>													
Unterricht	<p>Samstag, ganztags (8 Lektionen)</p>													
Studienbeginn	<p>Samstag, 21. August 2021, Aarau</p>													
Kosten	<table border="0"> <tr> <td>Kurskosten für 1. Semester</td> <td>CHF</td> <td>3800.– pro Semester</td> </tr> <tr> <td>Kurskosten für 2. Semester</td> <td>CHF</td> <td>3800.– pro Semester</td> </tr> <tr> <td>Kurskosten für 3. Semester</td> <td>CHF</td> <td>3800.– pro Semester</td> </tr> <tr> <td>Total Kurskosten</td> <td>CHF</td> <td>11400.–*</td> </tr> </table> <p>Aufwand für pers. Literatur/Materialien max. CHF 500.– (für die ganze Ausbildung) Aufnahmeverfahren CHF 50.–</p> <p>Kurzfristige Änderungen vorbehalten.</p> <p>In den Kurskosten des Lehrgangs sind enthalten: Lehrmittel, Unterrichtsdokumentation, Verbrauchsmaterial für praktische Anwendungen, Studentenausweis. Sämtliche Kosten für die Studienwoche und Exkursionen gehen zu Lasten der Studierenden.</p>		Kurskosten für 1. Semester	CHF	3800.– pro Semester	Kurskosten für 2. Semester	CHF	3800.– pro Semester	Kurskosten für 3. Semester	CHF	3800.– pro Semester	Total Kurskosten	CHF	11400.–*
Kurskosten für 1. Semester	CHF	3800.– pro Semester												
Kurskosten für 2. Semester	CHF	3800.– pro Semester												
Kurskosten für 3. Semester	CHF	3800.– pro Semester												
Total Kurskosten	CHF	11400.–*												
Rückerstattung Bundesbeitrag	<p>*Die Teilnehmenden des Lehrgangs Betriebsfachmann/-frau Druck- und Verpackungstechnologie erhalten nach Absolvieren der eidgenössischen Berufsprüfung, unabhängig vom Prüfungserfolg, einen Bundesbeitrag in Höhe von CHF 5700.– zurückerstattet (= 50% des Kursgebühren). Detaillierte Informationen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI zur Finanzierung und Rückerstattung finden Sie <a href="#">hier</a>.</p>													
Rücktrittsbedingungen	<p>Allfällige Abmeldungen nach erfolgter Aufnahme in den Lehrgang sind bis spätestens 8 Wochen vor Lehrgangsbeginn per Einschreibebrief an das Sekretariat der Schule für Gestaltung Zürich zu richten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Lehrgänge der höheren Fachschule und der höheren Berufsbildung an der Schule für Gestaltung Zürich.</p>													

Promotionsordnung für den Lehrgang  
Betriebsfachmann/Betriebsfachfrau Druck- und Verpackungstechnologie  
(Fassung vom 13.11.2020)

Geltungsbereich	<p>§ 1 Diese Promotionsordnung gilt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Fachklassen Betriebsfachmann/Betriebsfachfrau der SsSchule für Gestaltung Zürich und Schule für Gestaltung Aargau.</p>
Aufnahmebedingungen	<p>§ 2 <sup>1</sup> Folgende Voraussetzungen sind zur Aufnahme in den Lehrgang erforderlich: a. eine abgeschlossene Berufslehre oder eine gleichwertige Ausbildung; b. eine Berufspraxis, deren Art und Dauer sich nach den Vorschriften der jeweiligen eidg. Prüfungsordnung richtet; c. ein erfolgreich absolviertes Aufnahmeverfahren. Form und Durchführung sind in den jeweiligen Fachklassendokumentationen beschrieben. <sup>2</sup> Über die Zulassung zum Lehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung in einem Aufnahmegespräch.</p>
Präsenzpflicht/ Promotion	<p>§ 3 <sup>1</sup> Der Lehrgang ist gemäss Stundenplan pro Fach und Semester zu mindestens 80% zu besuchen. <sup>2</sup> Eine Dispensation vom Besuch eines Faches erteilt die Schulleitung auf Gesuch des Lehrgangsleiters. Gesuche sind schriftlich im Einverständnis mit der betroffenen Lehrkraft in den ersten zwei Wochen nach Beginn des Semesters einzureichen. <sup>3</sup> Die Semestergebühren bleiben auch nach einer erfolgten Dispensation unverändert, ausser bei bereits abgeschlossenen Modulen. <sup>4</sup> Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag des Fachklassenleiters die Schulleitung. <sup>5</sup> Der Notenkonvent entscheidet auf Grundlage der erteilten Semesterbewertung und des Unterrichtsbesuchs über eine Promotion ins Folgesemester. <sup>6</sup> Die Promotion ins Folgesemester erfolgt in der Regel bei genügender Bewertung. <sup>7</sup> Eine Promotion kann trotz Nichterfüllung der massgeblichen Anforderungen erfolgen, wenn - besondere Umstände vorliegen, wie längere Krankheit, Unfall oder Militärdienst und - nach der Gesamtbeurteilung des Teilnehmers/der Teilnehmerin erwartet werden kann, dass er/sie dem Unterricht zu folgen vermag.</p>
Lehrgangsbestätigung	<p>§ 4 <sup>1</sup> Die Lehrgangsbestätigung wird erteilt, wenn die Promotionsbedingungen erfüllt sind.</p>

---

Zulassung zur eidg. Prüfung	<p>§ 5</p> <p>Die Zulassung zum eidg. Prüfungsverfahren ist in den jeweiligen Prüfungsordnungen geregelt.</p> <p>Die Abklärungen für die Prüfungszulassung liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden und sind vor Ausbildungsbeginn durchzuführen.</p>
Rechtsmittel	<p>§ 6</p> <p>Entscheide über eine Nichtpromotion sind dem Absolventen bzw. der Absolventin ohne Verzug mit Rechtsmittelbelehrung schriftlich zuzustellen. Das Verwaltungsrechtspflegegesetz ist anwendbar.</p>
Schlussbestimmung	<p>§ 7</p> <p>Die Promotionsordnung tritt mit Beginn des Herbstsemesters 2021/22 in Kraft. Sie ersetzt die Regelung vom 17.3.2017.</p>

## Merkblatt K-Stufen

Zur Formulierung der Lernziele werden als Basis die K-Stufen, Klassifikation nach Bloom verwendet. Jedem Lernziel wird eine sogenannte K-Stufe (von K1 bis K6) zugeordnet. Diese K-Stufe macht eine Aussage über das Anspruchsniveau und die Komplexität des jeweiligen Leistungsziels.

Stufe K1	Wissen Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen.
Stufe K2	Verständnis Informationen nicht nur wiedergeben sondern auch mit eigenen Worten erklären.
Stufe K3	Anwendung Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen brauchen.
Stufe K4	Analyse Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Strukturmerkmale herausfinden.
Stufe K5	Synthese Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen.
Stufe K6	Beurteilung Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach bestimmten Kriterien beurteilen.

Informationen



**Schule für Gestaltung Zürich**

Schule für Gestaltung Zürich  
Weiterbildungssekretariat, Yvonne Koppitsch  
Ausstellungsstrasse 104, 8090 Zürich  
Telefon 044 446 97 73  
weiterbildung@sfgz.ch  
www.sfgz.ch



**SCHULE FÜR GESTALTUNG  
AARGAU**

MEDIEN PRINT DESIGN

Schule für Gestaltung Aargau  
Weihermattstrasse 94, 5000 Aarau  
Telefon 062 834 40 40  
info@sfgaargau.ch  
www.sfgaargau.ch

# Anmeldung zum Aufnahmeverfahren für den Lehrgang Betriebsfachmann /-frau Druck- und Verpackungstechnologie

Ausbildungsgang 2021–2023

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Kanton

Tel. P

Mobile

Tel. G

E-Mail

Geburtsdatum

Heimatort

Kanton

Staatszugehörigkeit

Erlerner Beruf

Fähigkeitsausweis vom

Arbeitgeber

Adresse Arbeitgeber

Berufliche Tätigkeit

Stellung im Betrieb

Weiterbildungen

Ort/Datum

Unterschrift

Die Anmeldung ist an die Schule für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 104, 8090 Zürich zu senden.

Rücktritte müssen bis spätestens 8 Wochen vor Lehrgangsbeginn per Einschreibebrief an die Schule für Gestaltung Zürich erfolgen. Bei Nichteinhalten dieser Annullierungsfrist sind die vollen Kurskosten zu bezahlen.

Beilagen/Kopien:

Fähigkeits- und Weiterbildungsausweise, beruflicher Werdegang, Arbeitszeugnisse (falls vorhanden)



**Schule für Gestaltung Zürich**



**SCHULE FÜR GESTALTUNG  
AARGAU  
MEDIEN PRINT DESIGN**